

## Kann Luxus nachhaltig sein?

- Der Wachstumsmarkt der Luxusgüter wird konfrontiert mit veränderten Präferenzen der Konsumenten und strengerer Regulatorik
- Unter ESG-Gesichtspunkten stellen CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, benötigte Rohstoffe und Personalmanagement Risiken dar, die zu Produktionsausfällen oder Reputationsverlust führen können.
- Deshalb setzen ESG-Champions aus der Branche auf alternative Materialien für ihre Produkte und starke Managementpraktiken im Umgang mit Umweltrisiken



### Trends und Nachhaltigkeit im Luxusmarkt

Im Jahr 1996 lancierte Patek Philippe seine erfolgreiche Generationen-Kampagne mit dem Slogan „You never really own a Patek Philippe. You simply look after it for the next generation.“ (frei übersetzt: Eine Patek Philippe gehört einem nie wirklich. Man bewahrt sie lediglich auf für die nächste Generation). Dieser Werbespruch war nicht nur ein Marketing-Coup für den Uhrenhersteller, sondern bringt auch die tief verwurzelte Beziehung von Luxus und Nachhaltigkeit auf den Punkt: Luxusgüter haben meist durch ihre qualitativ hochwertigen Materialien, sorgfältige Verarbeitung und ein zeitloses Design eine überdurchschnittlich hohe Lebenszeit. Dadurch sind die Produkte langlebiger und scheinen deshalb besonders nachhaltig zu sein. Dennoch und gerade deswegen spielt die Nachhaltigkeit in der Zukunft der Luxusbranche eine wichtige Rolle. In vorliegender Studie konzentrieren wir uns auf das Luxussegment der Bekleidungsindustrie.

Dennoch stellt sich die Frage, ob nicht Luxus und Nachhaltigkeit ganz grundsätzlich im Widerspruch stehen. Brauchen wir in einer Welt knapper werdender Ressourcen Dinge, die zwar schön, aber nicht notwendig sind? Oder trägt vielleicht gerade das Luxussegment dazu bei, die Forschung nach umweltverträglichen alternativen Rohstoffen voranzutreiben? Sind dann also Luxus und Nachhaltigkeit doch kein Gegensatz?

Nach dem Einbruch während der Corona-Pandemie kannten die Umsatzzahlen im globalen Luxusmarkt zuletzt nur den Weg nach oben. 2022 wurde mit Umsätzen von 345 Mrd. EUR und einem Wachstum von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein Rekordergebnis erzielt laut BCG<sup>1</sup>. Diese Umsätze könnten bis 2030 nochmal auf 570 Mrd. EUR steigen, schätzt die Unternehmensberatung.

Solche Prognosen dürfte die Branche jedoch nur erfüllen, wenn Luxusunternehmen signifikante Markttrends und Herausforderungen erkennen und in ihrer Strategie berücksichtigen. Neben Handelskonflikten, dem Einsatz künstlicher Intelligenz im Produktdesign und Vertrieb sticht bei den Trends besonders die junge Generation heraus: Jüngere Käufer – die Millennials oder Generation Z – drängen auf den Markt und zeigen ein verändertes Konsumverhalten. Dabei achten besonders die jungen Konsumenten (70 Prozent der Millennials und Gen Z) beim Kauf auf die Nachhaltigkeit der Produkte<sup>1</sup>. Passend dazu stellen neue Angebote wie Second-Hand- oder Mietoptionen einen attraktiven Einstieg in die Luxuswelt dar – speziell für junge Konsumenten.

Außerdem muss die Branche mit regulatorischem Gegenwind rechnen. So steht in Brüssel beispielsweise eine Ökodesign-Verordnung an, die die bestehende Ökodesign-Richtlinie für nachhaltige Produkte aus dem Jahr 2009 ersetzen und deren Anwendungsbereich erweitern wird. Vorgesehen ist ein „digitaler Produktpass“, der über die ökologische Nachhaltigkeit von Produkten wie Umweltfolgen oder Recyclingmöglichkeiten informiert. Auch verschärfte Bestimmungen zur Transparenz und das Verbot der Vernichtung von unverkauften Produkten sind Teil eines Verordnungsentwurfes der EU-Kommission. Der Druck auf Luxusunternehmen dürfte also wachsen, das Thema Nachhaltigkeit in ihrer Strategie stärker zu berücksichtigen und Nachhaltigkeitsrisiken zu steuern.

### Luxusunternehmen im ESG-Check

Besonders im Fashion-Bereich profitieren Unternehmen außerdem von der inhärenten Nachhaltigkeitskomponente von Luxusgütern. Denn empirische Daten zeigen, dass High-End-Güter deshalb nachhaltiger sein können, weil Konsumenten diese länger behalten und umwelt-

<sup>1</sup> Quelle: True-Luxury Global Consumer Insight Summary of the BCG-Altgamma 2023 Study

# ESG:update

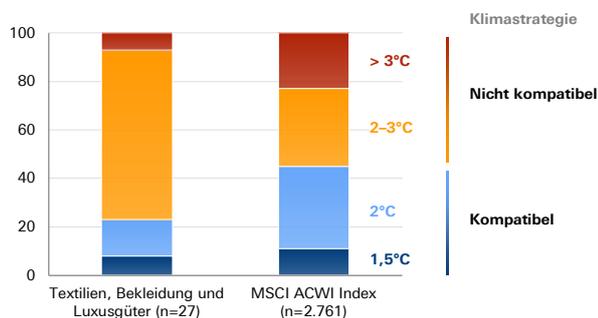
freundlicher entsorgen – oder weil durch den Second Hand-Markt ihr Lebenszyklus nochmal deutlich verlängert wird.<sup>2</sup> Doch trotz nachweislich längerer Nutzungsdauer sind nicht alle Luxusgüter pauschal nachhaltig.

Neben einem hohen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, besonders entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3), ist die Luxusbranche zahlreichen ESG-Risiken ausgesetzt. Luxusunternehmen verarbeiten beispielsweise Materialien wie Baumwolle oder Leder. Deren Herstellung kann jedoch durch Abholzung, Wasser- und Pestizideinsatz oder dem Einsatz von Chemikalien schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt und Biodiversität haben. Hier können Strafzahlungen oder der Verlust von Betriebsgenehmigungen drohen.

Im Bereich Soziales und Governance hingegen spielen Personalmanagement speziell im Bereich der Niedriglohnarbeiter aus Entwicklungsländern sowie Lieferkettenstandards eine wichtige Rolle. Hier droht neben möglichen operationalen Störungen und Produktivitätseinbußen besonders der Reputationsverlust im Falle von Kontroversen wie schlechten Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben.

Nachholbedarf hat die Branche bei ihren Klimastrategien. Die wenig ambitionierten Klimaziele spiegeln sich im implizierten Temperaturanstieg der Luxusunternehmen wider (MSCI Implied Temperature Rise). Ein Blick auf die 27 größten Luxusunternehmen im MSCI ACWI zeigt, dass vergleichsweise wenige Unternehmen eine Klimastrategie verfolgen, die kompatibel ist mit einem Erwärmungspotenzial von 1,5 oder 2 Grad (vgl. Abbildung 1).

**Abb. 1: Implizierter Temperaturanstieg von Luxusunternehmen im Vergleich zum MSCI ACWI Index in %**



Quellen: MSCI ESG Research, Metzler

Umso wichtiger ist es folglich, die ESG-Champions innerhalb der Branche zu identifizieren. Vier Unternehmen sind führend im Management von ESG-Risiken: Hermès, Kering, Burberry und Luis Vuitton Moët Hennessy (LVMH). Sie werden von MSCI ESG Research durchweg

mit Bestnoten bewertet. Kering, LVMH und Burberry haben sich zudem der TNFD (Taskforce on Nature-related Financial Disclosures) angeschlossen. Das Ziel dieser Initiative ist es, dass Unternehmen innerhalb eines Offenlegungsrahmens über naturbezogene Risiken berichten und entsprechend handeln. Einen ersten Einblick in die Relevanz und Herausforderung des Themas Biodiversität für Unternehmen untersuchte Metzler Asset Management in der Publikation: [ESG:update | Biodiversität rückt in Anlegerfokus](#).

Kering, bekannt für seine Modemarken wie Gucci oder Yves Saint Laurent, ist eines von wenigen Unternehmen, die ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der eingesetzten Rohstoffe entlang der Lieferkette erfassen. Besonders die Rohstoffgewinnung aus der Land- und Forstwirtschaft ist dabei kohlenstoffintensiv. Darum verwendet das Luxusunternehmen Kering, bereits zu 72 Prozent Bio- oder recycelte Baumwolle. Darüber hinaus hat Kering begonnen, in alternative Materialien zu investieren, die weniger ressourcenintensiv und umweltschädlich sind, zum Beispiel im Labor gezüchtetes Leder. So ist das Unternehmen bemüht, seinen negativen Klima- und Umweltabdruck stetig zu reduzieren. Die Science Based Targets initiative (STBi) bestätigt Kering als einzigem Luxusunternehmen ein 1,5-Grad-kompatibles Kurzfristziel bis 2030.

Für den Wettbewerber Hermès schätzt MSCI ESG Research, dass die Scope-3-Emissionen im Geschäftsjahr 2022 rund 95 Prozent der Gesamtemissionen ausmachten. Das Unternehmen bewertet umfassend den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner Produkte inkl. der Rohstoffe aus der Zulieferkette. Ergänzend unternimmt Hermès im Branchenvergleich überdurchschnittliche Anstrengungen, um Risiken bei der Arbeits- und Chemikaliensicherheit zu mindern.

Einen etwas anderen Schwerpunkt beim Management von Nachhaltigkeitsrisiken verfolgt LVMH. Das Luxusunternehmen umfasst mehrere Marken wie Louis Vuitton, Dior oder Tiffany und setzt sich besonders für die Chemikaliensicherheit in Produkten ein. So hat sich LVMH dazu verpflichtet, alle gefährlichen Stoffe aus der Lieferkette zu eliminieren, die auf einer Liste verbotener Stoffe zusammengefasst sind (Restricted Substances List, RSL). Das Unternehmen verlangt von Lieferanten, sich an diese Liste zu halten. Außerdem hat LVMH das dezidierte Ziel, die ZDHC-Leitlinien (Zero Discharge of Hazardous Chemicals) zu implementieren. Dabei handelt es sich um eine führende Initiative, die sich dafür einsetzt, dass in der Wertschöpfungskette von Textilien, Leder und Schuhen keine gefährlichen Chemikalien mehr freigesetzt werden, um so die Schäden für Mensch und Umwelt zu verringern.

<sup>2</sup> Buy Less, Buy Luxury: Understanding and Overcoming Product Durability Neglect for Sustainable Consumption, Columbia University, 2021, Jennifer J. Sun, Silvia Bellezza, und Neeru Paharia

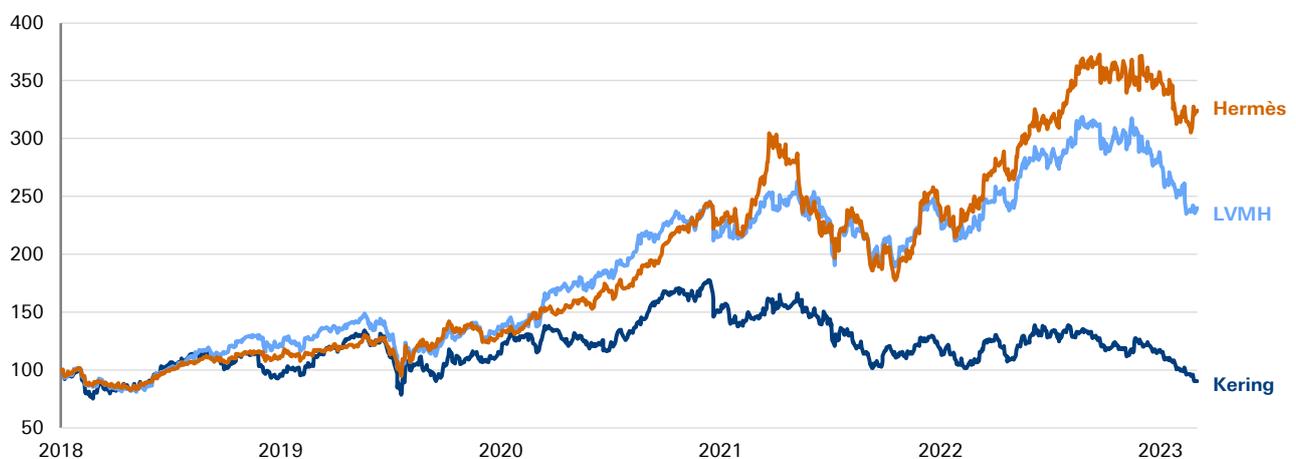
# ESG:update

Die Burberry Group kann neben CO<sub>2</sub>-Einsparungen, zum Beispiel durch eine Umstellung auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien im eigenen Betrieb, besonders im sozialen Bereich punkten: Burberry bietet

allen Mitarbeitern weltweit ein branchenführendes Elternurlaubspaket an. Dadurch haben Mütter und Väter unter anderem Anspruch auf mindestens 18 Wochen bezahlten Urlaub.

## Rückblick und Ausblick durch unser Aktien Portfoliomanagement

**Abb. 2: Wertentwicklung der Unternehmen Kering, LVMH und Hermès**  
indexiert, 31.8.2018 = 100, in %



Dargestellt ist die Bruttoleistung, also die reine Performanceleistung; hinzuzurechnen sind die in ihrer Höhe noch zu vereinbarenden Depot- und Verwaltungskosten

Quellen: FactSet, Metzler; Total Return Rendite, Zeitraum 31.8.2018–31.10.2023



Sektorausblick von Marco Scherer, CFA, verantwortlich für die europäische Wachstumsstrategie:

Die Attraktivität des Luxussektors für Investoren ergibt sich vor allem durch seine Beständigkeit. Im Vergleich zu anderen zyklischen Konsumwerten schwanken Umsätze, Gewinne und Margen weniger stark über die Konjunkturphasen hinweg. Die Preissetzungsmacht in dieser Kategorie ist einzigartig. Inflationär steigende Betriebs- und Herstellungskosten können ohne spürbare Auswirkungen auf die Nachfrage an den Endkünf-

den weiter gereicht werden. All dies rechtfertigt zumindest teilweise die meist höhere Bewertung. Wie in allen Sektoren lohnt sich jedoch der genaue Blick unter die Haube, die richtige Einzeltitelauswahl ist erfolgsentscheidend. Der Performanceunterschied zwischen den einzelnen Luxusaktien ist im Mehrjahresvergleich signifikant, ein gutes Beispiel hierfür sind LVMH und Kering. Beide haben ein breit aufgestelltes Portfolio mit bekannten und begehrten Luxusmarken. LVMH hat über die Jahre hinweg sein Markenportfolio durch gut ausgewählte Übernahmen konstant perfektioniert. Kering wiederum hatte oft Schwierigkeiten, seine Marken richtig zu positionieren und die über alles entscheidende Begehrlichkeit („Brand Heat“) beim Kunden zu wecken. Über den Performanceunterschied von etwa 100 Prozent in drei Jahren zugunsten von LVMH kann auch das bessere ESG-Rating von Kering nicht hinwegtrösten.

# ESG:update

## Fazit

Der wachsende Markt der Luxusgüter ist gleich mehreren Nachhaltigkeitstrends ausgesetzt, zum Beispiel veränderten Konsumpräferenzen junger Konsumenten. Um ESG-Risiken bezüglich der nötigen Rohstoffe oder dem Personalmanagement zu berücksichtigen, befassen sich ESG-Champions wie Kering, LVMH, Hermès und Burberry mit alternativen Materialien für ihre Produkte oder Chemikaliensicherheit. Dadurch kann es der Branche gelingen, im Unternehmen und bei den Produkten noch

nachhaltiger zu werden. Der Blick auf den Sektor durch unser Portfoliomanagement zeigt, dass die Beurteilung der einzelnen Geschäftsmodelle und somit die Einzeltitelauswahl für die Wertentwicklung der Unternehmen entscheidend sein kann. Wir sind überzeugt, dass das Luxussegment durch seine Innovationskraft, beispielsweise im Bereich alternativer Rohstoffe, dazu beitragen kann, ganze Sektoren in ihrer Transformation zu unterstützen.

## Ihre Ansprechpartner

### Sustainable Investment Office



**Daniel Sailer**  
Leiter  
Sustainable Investment Office  
Daniel.Sailer@metzler.com



**Dr. Philipp Finter**  
ESG Integration & Research  
Philipp.Finter@metzler.com



**Philipp Linke**  
ESG Reporting  
PLinke@metzler.com



**Jonas Weisbach**  
ESG Governance  
Jonas.Weisbach@metzler.com



## Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH  
Sustainable Investment Office  
Untermainanlage 1  
60329 Frankfurt am Main  
sustainableinvestments@metzler.com  
www.metzler.com/esg

Weitere Informationen  
auf unserer Webseite:



**Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH.  
Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden.**

**Rechtliche Hinweise**

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden.

Metzler kann keine rechtliche Garantie oder Gewähr abgeben, dass eine Wertuntergrenze gehalten oder eine Zielrendite erreicht wird. Daher sollten sich Anleger bewusst sein, dass möglicherweise in dieser Unterlage genannte Wertsicherungskonzepte keinen vollständigen Vermögensschutz bieten können. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat.

Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden. Die Nachhaltigkeitsberichte und weitere Informationen zur CSR-Strategie der Metzler-Gruppe sind einsehbar unter [www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit](http://www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit). Informationen zu Nachhaltigkeit bei Metzler Asset Management unter [www.metzler.com/esg](http://www.metzler.com/esg).

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des geltenden Basisinformationsblatts (PRIIPs) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts. Diese und alle anderen relevanten Pflichtunterlagen, einschließlich des Prozesses zur Beilegung von Beschwerden über den Fonds sind auf [www.metzler.com/download-fonds](http://www.metzler.com/download-fonds) und [www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/](http://www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/) verfügbar.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG).

Es kann jederzeit beschlossen werden, die Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Vertrieb zu beenden. In einem solchen Fall werden die Anleger über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile zurückzugeben. Die Verwaltung der irischen OGAW-Sondervermögen obliegt der Universal-Investment Ireland Fund Management Limited in Dublin. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Erstellung der Werbeunterlage nicht mitgewirkt und ist für deren Inhalte auch nicht verantwortlich, vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

# ESG:update

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

## **Sonstige Hinweise zu verwendeten Indizes, Ratings und sonstigen Kennzeichnungen**

Die Fondskennzahlen und -ratings („die Informationen“) von MSCI ESG Research LLC („MSCI ESG“) liefern Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten in Bezug auf die zugrunde liegenden Wertpapiere in mehr als 31.000 Multi-Asset-Klassen-Publikumsfonds und ETFs weltweit. MSCI ESG ist ein eingetragener Anlageberater gemäß dem US Investment Advisers Act von 1940. Die Materialien von MSCI ESG wurden weder bei der US-amerikanischen SEC noch bei einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht oder von diesen genehmigt. Keine der Informationen stellt ein Angebot dar zum Kauf oder Verkauf oder eine Werbung oder Empfehlung eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder eines Produkts oder einer Handelsstrategie, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage angesehen werden. Keine der Informationen kann dazu verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann sie zu kaufen oder zu verkaufen sind. Die Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer der Informationen übernimmt das volle Risiko, das mit der Nutzung der Informationen oder der Erlaubnis hierzu verbunden ist.

Alle Rechte am CSI 300 Index („Index“) liegen bei der China Securities Index Company („CSI“). „CSI 300®“ ist eine Marke von CSI. CSI übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten und haftet nicht für Fehler im Index. CSI übernimmt keine Haftung gegenüber dem Fonds.